

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 8 (1981)
Heft: 2

Rubrik: Nachrichten der Kette-Stationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachrichten der KETTE - stationen

Obere Au

Ganzes letztes halbes Jahr war für uns Zeit der Ablösung, des Abschieds und des Umbruchs. Zwei Mitarbeiter verliessen die Gemeinschaft und erste Klientengeneration (4 Leute) schlossen Therapie ab.

Umso mehr steht bei uns der Frühling jetzt als Zeichen des Neubeginns: zwei Mitarbeiter haben im April ihre Arbeit aufgenommen, Vera Lüdi - Administration - und Bruno Hartmeier bringt frischen Wind in den Garten. Dort laufen zur Zeit Frühjahrsarbeiten auf vollen Touren. Zudem arbeitet Jürg Dalcher für vier Monate als Aushilfe bei uns mit.

Nach zweijähriger Aufbauarbeit machen wir jetzt einen umfassenden Rückblick auf vergangene Ereignisse: Erfahrungen reflektieren, auswerten und daraus gemeinsam mit neuen Mitarbeitern Konzept überarbeiten, um auf dieser neuen gemeinsamen Basis zusammen weiterzuarbeiten. Dies geschieht innerhalb der Supervision.

Die Gruppe setzt sich im Moment aus neun Männern und eine Frau zusammen. Wir planen in nächster Zeit noch mehr Frauen aufzunehmen, sofern vorhanden.

Marlies

GESUCHT 3-4-Zimmer-(alt)Wohnung mit Bad per Oktober 1981 in Basel oder Umgebung. Max. Fr. 600.-- inkl.

Tel. 43 45 95 Gerhard Kummli
(abends ab 18.30 Uhr).

Gatternweg

Im Moment sind wir in unserer Gruppe nur noch zu Fünft, 2 Frauen und 3 Männer. Heinz hat uns Ende April nach abgeschlossener Therapie verlassen. Er hat eine günstige Wohnung gefunden und arbeitet weiterhin bei einem Gärtner. Auch Angie verliess uns Mitte Mai nach abgeschlossener Therapie. Sie arbeitet und wohnt im "Rössli" in Stäfa. Wir mögen den beiden ihren Austritt gönnen und doch schafft es uns sehr. Jetzt suchen wir eine neue Frau und Mann für unsere Gruppe.

Im Team gab es auch Veränderungen: Ende März haben Rosemarie und Lucia ihr halbjähriges Praktikum am Gatternweg abgeschlossen. Lucia ist nun voll bei der C.Köchlin-Stiftung engagiert; Rosemarie arbeitet "full power" an ihrer Diplomarbeit für die Schule

an alle Benutzer der Nachsorgestelle und interessierte !

Ab 15. Juni bis am 4. Juli werde ich in den Ferien weilen. Während dieser Zeit werden mich Karin Bongartz und Judith Herzog vom Drop-in vertreten; das Büro an der Bäumleingasse 4 bleibt voraussichtlich geschlossen. Ihr könnt Karin und/oder Judith täglich zwischen 14.00 - 19.00 Uhr (Samstags zwischen 14.00 - 17.00 Uhr) an der Nauenstrasse 5 in Basel erreichen oder sie besuchen !

Telefon : 061/ 22 75 10

corinne panchaud

für Sozialarbeit Basel. Es war eine gute Zeit mit ihnen! An ihre Stelle kam Monika zurück, die nach einem halbjährigen Theorieblock an der BAHEBA ihr Praktikum wieder fortsetzt. Es ist schön, dass sie wieder da ist.

Um unser Haus herum beginnt es zu blühen und unser Garten fängt nach anstrengender Vorbereitung an zu gedeihen. Wir freuen uns, bald wieder eigenes Gemüse essen zu können. Mit einigen von unseren Tieren haben wir im Moment Sorgen. Die Wellensittiche litten unter der Kälte und unsere Enten sind uns davon geflogen. Hühner haben wir nur noch zwei. Gut geht es hingegen den Katzen, den Kaninchen und Fasanen. Wir möchten nun unseren Tierbestand wieder auffüllen und sind froh, dass Herr Rüetschli von den "Langen Erlen" uns mit Ratschlägen zur Seite steht.

Einen festen platz in unserer freizeitaktivität hat das turnen mit Vreni Thüring. Jede woche geniessen wir es, gemeinsam auszutoben, zu spielen und zu balgen anstatt immer nur gespräche zu wälzen. Wir freuen uns auch, wenn mitarbeiter aus der jugendwerkstatt, ehemalige und freunde von "draussen" mitspielen!

Bea und Antognetta

Chratten

Austritte/ausflipp/neuaufnahmen

Anfangs April nahmen wir eine frau auf. Diese neuaufnahme bedeutet für die gruppe echtes engagement. Mitte April flippte ein mitglied aus, auch das hiess für uns auseinandersetzung, konfrontation, diskussion. Ende April dann trat Peti aus. Und gerade in so einem moment der belastung spürte man schon, dass ein wichtiges gruppenmitglied nicht mehr da ist. Weitere neuaufnahmen waren für anfang Mai und anfang Juni vorgesehen. Aber der boy, der anfang Mai kommen sollte, blieb einfach spurlos verschwunden. Und die frau, die wir vom Lohnhof aufnehmen wollten, war sich plötzlich nicht mehr so recht im klaren, was sie nun wollte. Nach einem weiteren gespräch mit ihr entschloss

sie sich, den medi-entzug sofort zu machen, und sie kommt nun voraussichtlich gegen ende Mai. Neue aufnahmegespräche wurden sofort organisiert.

Arbeit / produktion

Unser probelauf betreffend produktion von dominospielkästen ist soweit abgeschlossen. Anlaufschwierigkeiten beim verkauf gehören wohl mit dazu. Eine zweite serie ist jedoch schon wieder angelaufen. Die produktion der stereokabel läuft soweit gut. Ein weiterer probelauf, nämlich die produktion von mario-netten, hat nun auch ihren anfang gefunden. Absatzmöglichkeiten scheinen vorhanden zu sein.

Selbstverständlich haben wir auch angefangen im garten zu arbeiten. Jäten ist nicht jedermanns sache, dennoch haben alle kräftig mitangepackt. Nachdem wir die ersten setzlinge endlich im boden hatten, kam selbstverständlich wieder der gute, alte schnee. Aber durch abdecken der beete und durch unsere hoffnungsvollen stossgebete gen himmel haben es die pflanzen dann überstanden, vorausgesetzt es überkommt uns nicht noch die eiszeit. Kräuter und blumen sind auch angepflanzt worden. Logisch, was wären blumenkinder denn schon ohne blumen...



Kontakte

Im moment sind wir ein drittstüfler, drei zweitstüfler und zwei erststüfler (drei männer und drei frauen). Bei den zweitstüflern kristallisieren sich nach und nach gesellschaftskonflikte heraus, die sehr ernst angegangen werden. Eine neue bauernfamilie hat bei uns einzug gehalten. Es gab einiges zu besprechen betreffend holzen, aushilfe auf dem hof und gemeinsames in-standstellen des weges etc. Eine einladung zum nachtessen bei Familie Bringold verschaffte uns auch gleich das erlebnis, bei einer geburt eines kalbes dabeisein zu können. Ein schönes erlebnis.

Jacqueline



Schweizer adressbuch zur selbsthilfe

Die verfasser möchten dazu beitragen, dass sich die leser selber weiterhelfen können bei der verwirklichung eines menschen- und naturgerechteren lebensstils. Im "Schweizer adressbuch zur selbsthilfe" tragen sich privatpersonen, gruppen und organisationen kostenlos ein, die etwas bestimmtes suchen oder lernen möchten, oder die etwas anzubieten haben (zum beispiel produkte, mitbenützung einer werkstatt, schulungs- und bildungsmöglichkeiten, wissen über ein bestimmtes gebiet, beratung, informationen, mithilfe, modelle, übernachtungsmöglichkeiten usw.). Das adressbuch wird voraussichtlich nach postleitzahlen und/oder sachgebieten geordnet. Der zugriff wird erleichtert durch das inhaltsverzeichnis, das sach- und namensregister.

"Schweizer adressbuch zur selbsthilfe". Erhältlich ab sommer/herbst 1981 durch voreinzahlung an Kernbeisser-verlag oder im buchhandel. Preis zwischen 10 und 15 franken.

Inserat

Eine rechtshilfebroschüre über die situation des beschuldigten im strafverfahren

Führer durch das kriminelle Basel

Was in verschiedenen anderen kantonen auf reges interesse gestossen ist, gibt es nun auch für die stadt Basel: eine schriftliche orientierungshilfe für jene, die wegen verdachts auf strafbare handlungen mit der polizei und justiz in konflikt geraten sind. Bei einer polizeilichen anhaltung, einer haussuchung oder einer verhaftung wissen davon betroffene oft nicht, dass sie den beamten nicht völlig hilflos gegenüber stehen. Informationen über rechte und verhaltensmöglichkeiten sind deshalb voraussetzung, um eine korrekte strafuntersuchung durchsetzen zu können.

Unter dem ironischen titel "Führer durch das kriminelle Basel" hat die 'arbeitsgruppe Lohnhof' der gewerkschaft erziehung (eine gruppe von im sozialbereich tätigen fachleuten) eine 25seitige broschüre verfasst, in der die wichtigsten informationen für den beschuldigten in leicht verständlicher sprache zusammengefasst sind. Angesprochen werden in der mit bissigen karikaturen garnierten broschüre folgende situationen: erste kontakte mit der polizei (anhaltung, vorläufige festnahme, verhaftung, verhör, haussuchung usw.), beschwerdemöglichkeiten und verteidigungsrechte sowie eine knappe beschreibung des gefängnisalltags (Lohnhof-untersuchungsgefängnis). Im anhang sind ferner ein kleines "lexikon" der gebräuchlichsten juristischen begriffe sowie ein paar nützliche adressen angeführt.

Die broschüre kann natürlich keine sorgfältig vorbereitete strafverteidigung oder gar einen anwalt ersetzen. Aber sie bietet dem betroffenen oder auch angehörigen einen ersten überblick über die rechtslage des beschuldigten. Ziel ist, zu vermeiden, dass aus angst oder unsicherheit keine oder falsche schritte zur wahrung der eigenen rechte unternommen werden.

"Führer durch das kriminelle Basel".
Verfasser: arbeitsgruppe Lohnhof. Herausgeber: gewerkschaft erziehung, Davidsbodenstrasse 63, 4056 Basel. Erhältlich auch in buchhandlungen. Preis fr. 2.--.

SOS ... SOS ... SOS ... SOS ... SOS ... SOS

Die finanzielle situation der KETTE ist alarmierend. Wir brauchen dringend hilfe: um den gesamtaufwand dieses jahr zu decken sind spenden im betrag von 33'500 franken notwendig. Dazu belastet uns ein defizit von 25'000 franken. Bis heute sind jedoch erst spenden im betrag von rund 2'400 franken eingegangen. Das heisst, wir müssen noch rund 56'000 franken aufbringen, wenn wir unsere tätigkeit sinnvoll weiterführen wollen.

Bisher haben uns vor allem kirchgemeinden, wenige firmen und einige private institutionen spendengelder überwiesen. Unsere finanzaktion bei grossen und kleinen firmen hatte jedoch nicht den erhofften erfolg. Wir erleben, dass es noch schwieriger ist, für die von der KETTE wahrgenommene strukturelle arbeit geld zu erhalten, als für die direkte arbeit mit betroffenen.

Die KETTE mit ihrem sekretariat bietet den angeschlossenen institutionen als dachverband jene infrastruktur, die sie in ihrer täglichen arbeit für ihre klienten brauchen. Sie hilft, notwendige, neue projekte realisieren, bietet die möglichkeit, bestehende konzepte zu überprüfen, und ist - je länger desto mehr - gesprächspartner der öffentlichkeit für fragen der drogenhilfe.

Bitte benützen sie den beiliegenden einzahlungsschein

- zur begleichung des abonnementsbetrages von 20 franken (oder noch besser von 30 oder mehr franken für ein gönnerabonnement), wenn sie das nicht schon getan haben, und
- um der KETTE mit einer spende aus dem finanzloch zu helfen. Wir sind um jeden beitrug froh und danken ihnen herzlich dafür.

